Metallreststoffe

Erkennen. Prüfen. Entscheiden.

View this poster in English.



Hier übst du Umweltschutz und Nachhaltigkeit: Material auf weitere Verwendung prüfen und Reststoffe richtig zuordnen.

1 Reststoff erkennen

Was habe ich vor mir? Beispiele für Metallreste aus dem Arbeitsalltag:

Späne



Zuschnittreste



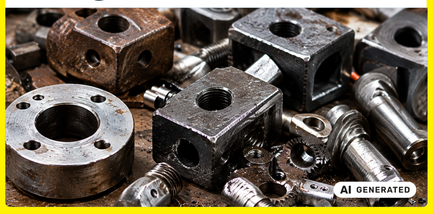
Blechreste



Profilreste



Ausgebaute Metallteile



2 Werkstoff und Zustand prüfen

Was weißt du über das Material? Welche Angaben fehlen noch?

Prüfe zuerst Kennzeichnung und Unterlagen.
Welche Kennzeichnung oder Unterlage hilft dir, den Werkstoff zu bestimmen? Nutze die Werkstoffnummer oder Materialbezeichnung am Material.
Prüfe auch eindeutig zugehörige Zeichnungen, Lieferscheine oder technische Unterlagen.

Magnetprobe

Wird das Material vom Magneten angezogen?
Die Magnetprobe gibt einen Hinweis.
Sie bestimmt den Werkstoff nicht eindeutig.

wird angezogen



Beispiele:
Baustahl
viele unlegierte Stähle
Gusseisen
einige Edelstähle

wird nicht angezogen



Beispiele:
Aluminium
Kupfer
Messing
viele Edelstähle

Oberfläche und Farbe

Was fällt dir an der Oberfläche auf?
Farbe und Oberfläche geben Hinweise.
Sie bestimmen den Werkstoff nicht eindeutig.

silbrig hell



rötlich



gelblich



grau, matt



Gleiche deine Beobachtung mit der Kennzeichnung und den zugehörigen Unterlagen ab.

Form und Zustand

Welche Form und Abmessungen hat das Material?
Prüfe, ob du Beschädigungen, Verformungen, Beschichtungen oder Verschmutzungen erkennst.
Berücksichtige diese bei der Entscheidung über die weitere Verwendung.

komplett, unbeschädigt



beansprucht, verformt



Werkstoff noch unklar? Kläre die Zuordnung mit deinem Ausbilder, bevor du das Material weiterverwendest oder einem Sammelbehälter zuordnest.

3 Weiterverwenden oder zur Verwertung sammeln?

Kann das Teil noch genutzt werden?

Prüfe, ob Werkstoff, Abmessungen und Zustand zum nächsten Auftrag passen. Beachte die betrieblichen Vorgaben zur Weiterverwendung.

Ja → Weiterverwenden

Kläre, für welchen weiteren Auftrag das Material geeignet ist.
Lege es am betrieblich vorgesehenen Lagerplatz ab.
Beachte die Vorgaben zur Kennzeichnung, damit der Werkstoff später nachvollziehbar bleibt.

Nein → Zur Verwertung sammeln

Prüfe anhand der betrieblichen Vorgaben, welcher Sammelbehälter für das Material vorgesehen ist. Berücksichtige dabei Werkstoff, Beschichtungen und Verschmutzungen.
Mit der richtigen Trennung unterstützt du die Wiederverwertung.

Noch unklar? Kläre Werkstoff, Zustand oder weitere Verwendung mit deinem Ausbilder, bevor du das Material einlagerst oder einem Sammelbehälter zuordnest.

4 Richtig zuordnen

Welcher Sammelbehälter ist für dieses Material in deinem Betrieb vorgesehen?

Die Sammelbehälter und ihre Beschriftung unterscheiden sich je nach Betrieb. Nutze die Zuordnung vor Ort und beachte die betrieblichen Vorgaben.



Behälterbezeichnung im Betrieb:

Hier sammeln wir:



Behälterbezeichnung im Betrieb:

Hier sammeln wir:



Behälterbezeichnung im Betrieb:

Hier sammeln wir:

Zeige, wo das Material hingehört, und erkläre deine Entscheidung.

Unsicher? Nicht raten!

**Prüfe Kennzeichnung und betriebliche Vorgaben.
Frage deinen Ausbilder, bevor du das Material zuordnest.**

Für Ausbilder: So setzt du das Plakat ein

Lass den Azubi nach einem Arbeitsauftrag ein übrig gebliebenes Metallstück auswählen. Frage: „Was machst du damit? Zeig mir, woran du deine Entscheidung festmachst.“ Lass ihn das Plakat nutzen und seine Zuordnung erklären. Besprecht anschließend, welche Hinweise seine Entscheidung stützen und was noch geklärt werden muss.

SBBP Standardberufsbildposition Kompetenznetzwerk Sachsen
bsw Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH
Kofinanziert von der Europäischen Union
Freistaat SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.